

Meta entfernt Faktenprüfer und plant weniger Zensur

Meta verändert seine Inhalte-Moderation und entfernt Faktenprüfer, um angebliche Zensur zu reduzieren. CEO Zuckerberg betont, dass dies mehr schädliche Inhalte nach sich ziehen könnte.

In einer Reihe umfassender Änderungen, die die Art und Weise, wie Beiträge, Videos und andere Inhalte online moderiert werden, erheblich verändern werden, passt Meta seine Inhalteprüfungsrichtlinien auf Facebook und Instagram an. CEO Mark Zuckerberg gab am Dienstag bekannt, dass die Faktenprüfer abgeschafft werden und durch benutzergenerierte „Gemeinschaftsnotizen“ ersetzt werden, ähnlich wie bei Elon Musks Plattform X.

Politische Einflüsse und Veränderungen

Diese Änderungen erfolgen kurz bevor der gewählte Präsident Donald Trump sein Amt antreten wird. Trump und andere Republikaner haben Zuckerberg und Meta für das kritisiert, was sie als Zensur von Stimmen der Rechten empfinden.

Zuckerbergs neue Strategie

„Faktenprüfer waren zu politisch voreingenommen und haben mehr Vertrauen zerstört, als sie geschaffen haben“, äußerte Zuckerberg in einem **Video zur Ankündigung der neuen Richtlinie**. „Was als Bewegung zur Inklusion begann, wurde zunehmend dazu genutzt, Meinungen zu unterdrücken und Menschen mit anderen Ideen auszuschließen, und das ist zu weit

gegangen.“

Risiken durch neue Richtlinien

Zuckerberg räumte jedoch auch ein, dass es einen „Kompromiss“ in der neuen Richtlinie gibt, und bemerkte, dass infolge der Änderungen in der Inhaltsmoderation mehr schädliche Inhalte auf der Plattform erscheinen werden. Der neu ernannte Chief of Global Affairs von Meta, Joel Kaplan, erklärte gegenüber Fox, dass die Partnerschaften mit externen Faktenprüfern „zu Beginn gut gemeint waren, aber in dem, was sie überprüfen und wie sie es tun, gab es einfach zu viel politische Voreingenommenheit“.

Einseitiger Wandel bei Meta

Die Ankündigung erfolgt inmitten eines offensichtlichen ideologischen Wandels innerhalb der oberen Ränge von Meta. Zuckerberg versucht, seine Beziehung zu Trump zu verbessern, bevor dieser später in diesem Monat das Amt antreten wird. Einen Tag zuvor hatte Meta bekannt gegeben, dass Trump-Vertrauter und UFC-CEO Dana White in den Vorstand eintreten wird, zusammen mit zwei weiteren neuen Direktoren. Zudem hat Meta angekündigt, eine Million Dollar an den Einweihungsfonds von Trump zu spenden und Zuckerberg möchte eine „aktivere Rolle“ in den Diskussionen über Technologiepolitik übernehmen.

Umfassende Kehrtwende in der Moderation

Die Änderungen in der Moderation stellen eine erstaunliche Wende in der Handhabung von falschen und irreführenden Behauptungen auf Metas Plattformen dar. Im Jahr 2016 startete das Unternehmen ein unabhängiges Faktenprüfungsprogramm, nachdem vorgebracht wurde, dass es versäumt hatte, ausländische Akteure daran zu hindern, seine Plattformen zur Verbreitung von Desinformation zu nutzen.

Automatisierte Systeme überarbeiten

Das Unternehmen hatte Sicherheitsteams aufgebaut, automatisierte Programme zur Filterung falscher Ansprüche eingeführt und eine Art unabhängiges Oberstes Gericht für heikle Moderationsentscheidungen, das Oversight Board, etabliert. Doch nun folgt Zuckerberg den Fußstapfen des Social-Media-Pioniers Musk, der nach dem Erwerb von X, zuvor bekannt als Twitter, im Jahr 2022 die Faktenprüfungsteams auflöste und die benutzergenerierten Kontextlabel namens Gemeinschaftsnotizen zur einzigen Methode zur Korrektur falscher Behauptungen machte.

Weniger Zensur, aber potenzielle neue Probleme

Zuckerberg erklärte, dass die komplexen Systeme zur Moderation von Inhalten fälschlicherweise zu viel nicht verletzenden Inhalte von der Plattform entfernt hätten. „Wir haben einen Punkt erreicht, an dem es einfach zu viele Fehler und zu viel Zensur gab“, sagte Zuckerberg. Er erkannte jedoch auch an, dass die neue Richtlinie potenziell neue Probleme für die Inhaltsmoderation hervorrufen könnte. „Die Realität ist, dass dies ein Kompromiss ist. Das bedeutet, dass wir weniger schädliche Inhalte erkennen werden, aber wir werden auch die Anzahl der Beiträge und Konten unschuldiger Menschen reduzieren, die wir versehentlich entfernen.“

Umzug von Teams und weitere Anpassungen

Das Unternehmen wird auch die Inhaltsbeschränkungen zu bestimmten Themen wie Einwanderung und Geschlechtsidentität aufheben und die Grenzen reduzieren, wie viel politikbezogener Inhalt die Nutzer in ihren Feeds sehen. Im Rahmen der Änderungen wird Meta seine Vertrauens- und Sicherheitsteams, die für die Inhaltsrichtlinien verantwortlich

sind, von Kalifornien nach Texas und an andere Standorte in den USA verlagern.

Diese Geschichte wird laufend aktualisiert.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)